

‚Burgstall‘ ist aber, wie tausend Fälle lehren, der constant auftauchende Ausdruck für die Reste eines römischen Castells. Endlich zeigt sich sehr nahe von Petenbach ein Grundbesitzname ‚Steinmaurer‘, der abermals auf das Vorhandensein von Ruinen römischer Baulichkeiten in älterer Zeit hindeutet.

Wenn schon das Zusammentreffen dieser Umstände auf einen in der Nähe von Petenbach oder daselbst bestandenen Römerort hinweist, so kommt noch überdies dazu, dass Petenbach in der Mitte der Entfernung zwischen Klaus und Wels liegt, von jedem 15 mp. (3 d. M.) entfernt, mithin trefflich geeignet war, eine Station für den Pferdewechsel zwischen beiden Orten zu bilden.

Wir werden schon aus diesen Gründen, abgesehen von anderen, die sich im Verfolg der Untersuchung ergeben werden, mit ziemlicher Sicherheit das Vetoniana der Tabula in Petenbach oder dessen nächster Umgebung suchen und darnach die Zahlenangaben des Itinerarium und der Tabula corrigiren dürfen; die Ansichten, welche Jordan und Muchar über die Lage dieses Ortes aufgestellt haben, und die in jüngster Zeit von J. Gaisberger in der schon genannten Abhandlung vertreten wurden, dünken auch uns die wahrscheinlichsten zu sein.

Die an der Strasse über den Pirn zunächst folgenden drei Orte Tutatio, Ernolatia und Gabromagus haben abermals verschiedene Ansichten hervorgerufen, welche geeignet sind, die Frage noch verwickelter zu machen, als sie schon an sich ist. Der Umstand, dass die Endangabe der Route Vetoniana—Ovilaba in den Reisebüchern entstellt ist, bildet eine Ursache davon. Eine andere liegt darin, dass man das eigenthümliche Verhältniss des Itinerarium zur Tabula gerade bezüglich dieser Route entweder nicht oder zu wenig beachtete.

An einem andern Orte habe ich eine Erklärung dieser Differenz zu geben versucht¹ und führe dieselbe hier weiter

jetzigen Burgstallhofes hat man, nach Aussage der älteren Leute, nichts gefunden. Es scheint somit von dem Castelle Alles verschwunden zu sein, bis auf den seit Jahrhunderten an jener Terrainstelle haftenden Namen, wie dies auch sonst vorkommt.

¹ Mitth. u. Berichte des Wiener Alterthumsver. XI. Bd. S. 134, Note 2. In den Distanzangaben hat sich dort ein störender Druckfehler (Stiriate 12 mp., statt 15 mp.) eingeschlichen.